

kfd in Politik und Gesellschaft

Unter diesem Motto trafen sich 33 interessierte Frauen und Männer am 12.4.2024 zur Führung beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Unser Mitglied Susanne Kühn, Rechtspflegerin beim BVerfG, hatte sich bereit erklärt, uns diese Institution vorzustellen. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir bereits im Schlosspark empfangen, um uns der Architektur zu widmen. Der aus 5 Gebäude bestehende Komplex wurde vom Berliner Architekt Paul Baumgarten entworfen. Die offene Bauweise mit vielen Glasflächen soll die demokratische Transparenz dieser Institution ausdrücken. Der Rundgang im Gebäude begann in der Bibliothek, die auch in Teilen der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Wir sahen die Porträts aller bisherigen Verfassungsrichter der Bundesrepublik Deutschland, darunter auch die Juristin Erna Scheffler, die 1951 als erste Richterin ans BVerfG berufen wurde. Zwischenzeitlich sind die insgesamt 16 Richterstellen der beiden Senate paritätisch besetzt. Anhand vieler beispielhafter Entscheidungen erläuterte Frau Kühn anschaulich die Aufgaben des Gerichts „als Hüterin des Grundgesetzes“ und unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Dabei kann jeder Bürger, der sich in seinen Grundrechten verletzt fühlt, ohne Zwischeninstanz Verfassungsbeschwerde beim BVerfG einreichen. Manche Entscheidungen haben durchaus auch politische Wirkung. Höhepunkt und besonders beeindruckend war es schließlich den Saal zu betreten, in dem die mündlichen Verhandlungen stattfinden und die Entscheidungen verkündet werden. Drei Stunden unterhaltsame Staatskunde vergingen wie im Fluge und haben uns gezeigt, wie wertvoll unsere Staatsform, die Institutionen und die Mitwirkungsmöglichkeiten zur Gestaltung unserer Gesellschaft sind. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Susanne Kühn, die uns in lebhafter, anschaulicher Weise und mit viel Herzblut das BVerfG und seine Aufgaben und Arbeitsweise näher brachte!

